

CasinoLounge Bad Homburg präsentiert:

Freitag, 16. Oktober, 22.00 Uhr

Night Life

Feel the Rhythm – Jazz, Funk, Soul

Samstag, 17. Oktober, 22.00 Uhr

Dancefloor Classics und aktuelle Hits, aufgelegt von DJ K.C.

Eintritt frei!

www.casinolounge.de
Zutritt und Spiel ab 18 Jahren.
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht
wird: Beratungs-Tel. 06172 60080.

**9. Bad Homburger
Hochzeitsmesse**
24. + 25. Okt. 2009 im Kurhaus

Zauberrallye für Harry-Potter-Fans

Oberursel (ow). Kleine und große Harry-Potter-Fans von acht bis zwölf Jahren sind in den Herbstferien noch bis zum 24. Oktober zu einer Zauberrallye in die Kinderbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, eingeladen. Beim magischen Turnier gilt es einen Zauberspruch zu mixen, hinter einem schwarzen Vorhang eine geheime Aufgabe zu lösen, beim Harry-Potter-Quiz knifflige Fragen zu beantworten und goldene „Schnatze“, die in der Kinderbücherei versteckt sind, zu finden. Zur Stärkung stehen leckere Zauberkexse bereit. Wer die Zauberrallye erfolgreich absolviert hat, bekommt ein „Zauberer-Diplom“. Kinder, die passend kostümiert zur Rallye erscheinen, erhalten eine kleine Überraschung.

Neue Bank im Rushmoor-Park



Es regnete in Strömen im Rushmoor-Park, als die Bürgermeister von Rushmoor und Oberursel, Roger Kimber (Mitte) und Hans-Georg Brum (rechts), am Samstagnachmittag eine neue Bank einweiheten. Das aus spezialbeschichtetem Holz und Metall konstruierte Sitzmöbel ist eine gemeinsame Spende der Stadtverwaltung von Rushmoor und des dortigen Partnerschaftsvereins. Deren Repräsentanten, Verwaltungsdirektor Andrew Lloyd (links), und Vereinsvorsitzender Bran Fagg baten in kurzen Worten um Verzeihung für das englische Wetter, das sie mitgebracht hatten, und lobten das schöne Ambiente, in das die nach Südwesten ausgerichtete Bank an der Umfassungsmauer des Ehrenmals eingebettet ist. Mit dabei waren die Delegationen aus den übrigen Partnerstädten Oberursels, die aus Anlass des Jubiläums in der Brunnenstadt weilten. Der gemeinsame Rundgang um den Stadtweiher, vorbei an den dort aufgestellten Skulpturen, musste allerdings regenbedingt entfallen. Bürgermeister Brum kündigte bei dieser Gelegenheit an, er wolle sich dafür einsetzen, dass der benachbarte Teil des Maasgrunds nach der Umgestaltung „Lomonossow-Park“ heißt. Foto: Christoph Müllerleile

Die Brassband erhielt den David-Welch-Pokal

Oberursel (hrk). Zum dritten Mal nach 2006 und 2007 wurde der David-Welch-Pokal für besondere Verdienste im Bereich der Jugendbegegnungen zwischen Rushmoor und Oberursel verliehen.

Stolz und erwartungsvoll standen Brassband-Kooperationsführer Ulfert Hahn, musikalischer Leiter Jens Stern, Schriftführer Stefan Cuccu, Jugendleiter Robert Neitzel, Zeugwart Jens Landefeld sowie die für die Verwaltung zuständige Jutta Eckert im Hotel Mövenpick und freuten sich gemeinsam über die große Ehre, den Pokal aus den Händen David Welchs entgegennehmen zu dürfen. David Welch erzählte, dass die Rushmoorer so begeistert gewesen seien bei den zwei Besuchen der Brassband und darauf warteten, dass sie bald wiederkämen. Enge Freundschaften seien geknüpft worden. Städtepartnerschaften lebten vom Engagement der einzelnen. Ulfert Hahn bedankt sich für die hohe Auszeichnung und nannte bei den Freunden, die sie in Rushmoor gefunden haben, insbesondere ihre Betreuerin Becky King. Sie wird sich sicher freuen, wenn die Brassband bald wieder nach Rushmoor fährt, doch das nächste Mal sollen die Jugendlichen mit dabei sein. Ulfert Hahn spendete den Pokal der Jugendbrassband und meinte, dass er einen würdigen Platz im Frohsinn-Vereinshaus finden werde. Peter Hartmann, Geschäftsbereichsleiter für

Familie, Bildung und Soziales der Stadt Oberursel, betonte zuvor die besonderen Verdienste des Oberurseler Ehrenbürgers David Welch. Er bezeichnete ihn als „treibende Kraft“ beim Zustandekommen der Städtepartnerschaft.

Die North East Hampshire Area Schools' Band aus der Grafschaft Hampshire, zu der Rushmoor gehört, musizierte 2005 im Vereinshaus des Frohsinns, worauf die Idee geboren wurde, dass die Brassband auch einmal in Rushmoor ein Konzert gibt. 2007 nahm sie dann an der Victoria Parade teil. Weiterer Gast aus Oberursel war Brunnenkönigin Tina-Maria I. Die Brassband war damals das einzige ausländische Musikcorps und begeisterte auf dem Umzug wie bei den Konzerten, beispielsweise auch mit der Royal British Legion Band die Ruhmoorer. Einer der Höhepunkte beim zweiten Besuch in 2008 war ein gemeinsames Konzert mit der Rushmoor Concert Band.

Doch nicht nur in Rushmoor begeistert die Brassband ihre Zuhörer. Extrem konkurrenzfähig zeigte sie sich auch beim Musikwettbewerb „Musik kennt keine Grenzen“ in Hattstedt in diesem Jahr. Nach 22 Jahren nahm sie wieder an einem Wettbewerb teil und erspielte sich den zweiten Rang. Die Steigerung dabei war die Auszeichnung des musikalischen Leiters Jens Stern zum besten Dirigenten in der Konzertwertung Klasse Vb.

Personen

Der Marktmanager des Rewe-Marktes im Zimmersmühlenweg, **Mark-Volker Schultheiß**, ist einer der besten Ausbilder im deutschen Handel. Der 33-jährige Einzelhandelskaufmann wurde von einer unabhängigen Expertenjury zum „Ausbilder des Jahres 2009“ nominiert und belegte in der Kategorie Super- und Verbrauchermärkte den dritten Platz. Die Auszeichnung wurde im Rahmen des Branchenwettbewerbs „Ausbilder des Jahres“ verliehen, den das Fachmagazin „Lebensmittelpraxis“ jährlich auslobt. Schultheiß hat selbst als Auszubildender bei Rewe angefangen und leitet seit vier Jahren den Rewe-Markt im Zimmersmühlenweg mit 82 Mitarbeitern. Aktuell sind in seinem Supermarkt fünf Azubis beschäftigt, die sehr gute Chancen haben, nach Beendigung ihrer Ausbildung weiter im Unternehmen zu arbeiten. Bislang wurden alle ehemaligen Auszubildenden von Mark-Volker Schultheiß von Rewe übernommen. Einige sind bereits in Führungspositionen beschäftigt. Azubis übernehmen bei Schultheiß früh Verantwortung. Damit möchte der Marktchef das selbstständige Arbeiten fördern. Darüber hinaus planen und organisieren die Azubis regelmäßig Verkaufsaktionen und Events im Markt, was dem eigenverantwortlichen Arbeiten ebenfalls zugute kommt.

Taunusklub wandert zur Mahnmalfeier

Oberursel (ow). Der Taunusklub 1878 Oberursel trifft sich am Sonntag, 18. Oktober, um 9.30 Uhr an der Hohemark zur Wanderung zum Sandplacken. Die nicht mehr so gut zu Fuß sind treffen sich um 11 Uhr an der Hohemark und fahren mit dem Bus. Gemeinsam wird die Mahnmalfeier am Stockborn besucht. Danach geht es zurück zum Sandplacken; von dort kann man sich aussuchen ob man zu Fuß zur Hohemark laufen möchte oder mit dem Bus zurückfährt. Die Leitung der Touren haben Silvia Schwarz für die Wanderer ab Hohemark und für die Busfahrer Christa Seyfarth.

Kochklub für Frauen bei der Volkshochschule

Oberursel (ow). Unter dem Motto „Feste Feiern“ lädt die Volkshochschule ab dem 27. Oktober alle Frauen ein, die in „Koch- und Feierlaune“ sind. Nach Herzenslust können Frauen hier Neues ausprobieren, küchentechnische Fähigkeiten auffrischen und Ideen entwickeln. Selbstverständlich werden alle Gerichte im Kurs auch verkostet. Dozentin Brigitte Hauser-Galow bittet dringend darum, guten Appetit, Hunger und noch bessere Laune mitzubringen. Der Kochklub trifft sich von Oktober bis Januar einmal im Monat von 18.30 bis 22 Uhr zur kulinarischen Frauenrunde in der Küche der IGS Stierstadt. Für Anmeldungen oder weitere Informationen steht die VHS Hochtaunus unter Tel. 58480, www.vhs-hochtaunus und zu den Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle Füllerstraße 1 zur Verfügung.



Hier strahlen drei Herren um die Wette: David Welch, der diesen Pokal stiftet, und der musikalischer Leiter der Brassband Jens Stern (links) sowie Kooperationsführer Ulfert Hahn (rechts). Foto: Klein



„Schaa & Schambes“ sind im Aumühlenhof der Stadtresidenz zu Hause.

Schaa: Jetzt iss es amtlich, die Bollidicker habbe beschlosse, es Orscheler Schwimmbad bleibt 2010 zu.

Schambes: Misch wunnerd nur, dass mit dem Beschluss die meiste Partei einverstanne sind.

Schaa: No ja, bis uff die ewische „Kirschturbollidicker“, die ja immer was zu maule habbe.

Schambes: Abber aach die Grüne warn gesche den Beschluss, weil dess Schwimmbad en zentrale Ort dess sozialen Lebens wär.

Schaa: Da iss was dran, mein Bruder unn sei Fraa schlaache im Sommer da obbe aach immer ihm Zweitwohnsitz uff.

Schambes: Dass de Schwimmclub unn die Schule demnächst kaan Schwimmsport betreibe könne, iss net erfreulich.

Schaa: Ja schon, abber wie die Bollidicker verbreite lasse, soll ja dess neue Schwimmbad bis zum Hessentag 2011 fertisch sein.

Schambes: Abber nur wann mer mit der Planung net ins „Schimme“ gerät, sonst gehe mir zumindest da obbe bade - gelle. WW

Für die kalten Tage!
Gefütterte Stiefel
und Schnürboots von

L A R I O

EW • Moden

IN KRONBERG – UNVERWECHSELBAR!

Stammtisch im Treff

Oberursel (ow). Zu einem Stammtisch in ungezwungener Atmosphäre mit interessanten, unterhaltsamen Themen, die von allen eingebracht werden können, wird im Seniorentreff „Altes Hospital“, Hopsitalstraße 9, am Freitag, 16. Oktober, von 17 bis 20.30 Uhr eingeladen.